



OHB-Grundqualifizierung Kindertagespflege (300 UE)

Tätigkeitsvorbereitende und -begleitende Qualifizierung für Kindertagespflegepersonen

Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen spielt eine zentrale Rolle bei der Sicherung von Qualität. Sie muss den gestiegenen frühpädagogischen Anforderungen an Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern gerecht werden. Zukünftige Kindertagespflegepersonen sollen umfassend auf ihre anspruchsvolle Tätigkeit vorbereitet werden.

Alle Menschen erwerben im Laufe ihres Lebens Wissen, Fertigkeiten und soziale Fähigkeiten. Jede*r bildet unterschiedliche Kompetenzen aus, die durch die Qualifizierung in den Blick genommen und auf die spezifischen Anforderungen in der Kindertagespflege vorbereiten sollen. Verbindliche Praktika werden eingeführt und betriebswirtschaftliche Aspekte der Existenzgründung und Selbstständigkeit vermittelt. Dazu gehört auch die Erstellung eines Businessplans, mit dem die selbstständige Tätigkeit auf professionellen Boden gestellt wird.

22-FF160

Ort: Landeskirchenamt,
Leopoldstr. 27,
32756 Detmold

Leitung: Käthe Büschen,
Supervisorin (DGSv),
Melanie Müller, Erzieherin
und Psychologische
Beraterin, Stefanie Stahl-
berg, Diplomierte Legas-
thenie- und Dyskalkuliet-
rainerin

Gebühr: auf Anfrage

TN-Zahl: mind. 10, max. 16
Anmeldung bis 06.01.2022

Die Qualifizierung nach dem „**Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege (OHB)**“ umfasst 300 Unterrichtseinheiten (UE). Unter einer Unterrichtseinheit (UE) wird eine „normale“ Schulstunde von 45 Minuten verstanden. Als Vorbereitung auf die Tätigkeit in der Kindertagespflege werden 160 UE absolviert, sowie 100 Stunden Selbstlernerheiten und 80 Stunden Praktika in Kita und Kindertagespflege. Diese tätigkeitsvorbereitende Phase endet mit einer Lernergebnisfeststellung (Kolloquium). Anschließend erteilt das Jugendamt eine vorläufige Pflege-erlaubnis, so dass Sie als Tagespflegeperson tätig werden können.

Tätigkeitsbegleitend werden im Anschluss weitere 140 UE angeboten. Hinzu kommen ca. 40 Stunden Selbstlernerheiten, die mit einem Kolloquium enden. Bei erfolgreicher Teilnahme kann auch das Zertifikat des Bundesverbandes Kindertagespflege erteilt werden.

Die tätigkeitsvorbereitende Grundqualifizierung (160 Ustd) beginnt am 19.01.2022 und endet am 09.09.2022 mit der Lernergebnisfeststellung. Der zweite Teil als tätigkeitsbegleitende Grundqualifizierung (140 Ustd) beginnt am 27.01.2023 und endet am 06.11.2023. Bei Interesse erhalten Sie eine genaue Terminübersicht.



22-FV250

Termine auf Anfrage

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Silke Henjes, 05231 976-642, familie@lippische-landeskirche.de

Schulung zur Leitung von Eltern-Kind-Gruppen

Eltern-Kind-Gruppen der Ev. Familienbildung und lippischer Kirchengemeinden lassen Familien Gemeinschaft und Gemeinde erleben, dienen dem Informationsaustausch und der Entlastung und bieten vielfältige Anregungen für das Familienleben und die altersgerechte Beschäftigung mit kleinen Kindern. Diese Gruppen zu leiten und zu begleiten, ist eine wichtige und schöne Aufgabe, die in vielerlei Hinsicht herausfordert.

Die Ev. Familienbildung bietet 2022 wieder eine Schulung für Eltern-Kind-Gruppen-Leitungen an. Sie richtet sich an Menschen, die Interesse an dieser Tätigkeit haben oder bereits ehrenamtlich eine Eltern-Kind-Gruppe leiten, aber nicht über eine pädagogische Grundqualifikation verfügen.

Mit der Schulung möchten wir Sie auf die Aufgabe vorbereiten bzw. begleitend Handwerkszeug für die Leitung von Eltern-Kind-Gruppen zur Seite stellen.

Darüber hinaus bieten wir bei Interesse anschließende Einsatzmöglichkeiten als Kursleitung in unterschiedlichen Eltern-Kind-Gruppen der Familienbildung.

Wer Konflikten aus dem Weg geht, kommt nicht drum herum

Konflikte verstehen und klären

Konflikte gehören zum Leben dazu. Sie sind eine Chance der Klärung, der Neuorientierung und des Wachstums. Wenn es durch sie so viel zu lernen gibt, warum sind sie uns dann nicht willkommen? Unser natürliches Streben nach Harmonie gibt uns etwas anderes vor. Wir wünschen uns eine wertschätzende Atmosphäre innerhalb des Teams, genauso wie in der Arbeit mit den Kindern. Unser Ziel ist es, gute Vorbilder zu sein und mit den Eltern eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe zu pflegen. Trotzdem sind da plötzlich Fallstricke und Stolperfallen.

Dieses Seminar bietet einen Lern- und Erfahrungsraum, sowie theoretische und praktische Grundlagen zum Umgang mit Konflikten. Neben Inhalten aus der Konfliktforschung und Entwicklungspsychologie, vermittelt das Seminar einen systemischen Blick und die dazugehörige Methodenkompetenz.



22-FF 600

Mittwoch, 26.01.2022,

9.00 – 16.00 Uhr, 8 Ustd

Ort: Landeskirchenamt,
Leopoldstr. 27,
32756 Detmold

Referentin: Kerstin Werner-Schlüter, MA Supervisorin /
Coach DGSv, Kindheitspädagogin BA

Gebühr: 65,00 €

TN-Zahl: mind. 10, max. 15
Anmeldung bis 17.01.2022



22-FF601

**Dienstag, 01.02.2022 und
22.02.2022,
16.00 – 19.15 Uhr, 2 x 4 Ustd**
Ort: Online-Seminar
Referent: Kerstin Werner-
Schlüter, MA Supervisorin /
Coach DGSv, Kindheitspädagogin BA
Gebühr: 65,00 €
TN-Zahl: mind. 10, max. 15
Anmeldung bis 24.01.2022

Online-Fortbildung: Partizipation – Das ist mehr, als einfach nur mitmachen zu dürfen

„Kinder sollen so sein dürfen, wie sie sind. Sie haben das Recht, ihr Leben selbst zu bestimmen.“ So fasst es der Pädagoge Janusz Korczak (1878 – 1942) mit einigen Worten zusammen. Spätestens seit Inkrafttreten der UN-Kinderrechtskonventionen in Deutschland (1992) versuchen wir, Konzepte in Kitas und Kindertagespflege auf Partizipation auszurichten. Dennoch werden, wenn meist auch unbewusst, die meisten Entscheidungen noch immer von Erwachsenen getroffen. Kinder haben das Recht, an allen Entscheidungen, die sie betreffen, mitzuwirken. Das heißt nicht, dass Kinder alles allein entscheiden sollen, denn sie brauchen Orientierung und Begleitung. Sie brauchen erwachsene Vorbilder, die einen pädagogischen Rahmen gestalten, in dem sie aktiv lernen und wachsen können. Besonders für die Jüngsten, die sich noch nicht verbal ausdrücken können oder für Kinder mit besonderem Förderbedarf, ist es wichtig, deren Bedürfnisse zu erkennen und zu berücksichtigen.

In diesem Seminar durchleuchten wir die kleinen und großen Momente des pädagogischen Alltags mit Blick auf die Möglichkeiten der Mitbestimmung und der Rechte von Kindern. Wir knüpfen an unsere persönlichen Erfahrungen, Werte und Haltungen an und nutzen die Möglichkeit des kollegialen Austauschs, um Bestehendes zu hinterfragen, Schlüsse daraus zu ziehen und neue Ideen für das Zusammenleben in Kita und Kindertagespflege zu entwickeln.



22-FF603

**Dienstag, 08.02.2022,
9.00 – 16.00 Uhr, 8 Ustd**
Ort: Landeskirchenamt,
Leopoldstr. 27,
32756 Detmold
Referent: Dr. Gerlinde
Dingerkus, Diplom-
Psychologin
Gebühr: 65,00 €
TN-Zahl: mind. 10, max. 14
Anmeldung bis 31.01.2022

Wenn die Welt der Kinder ver-rückt wird

Familien mit psychisch kranken Eltern

An diesem Tag werden wir die Lebenssituation psychisch kranker Eltern und ihrer Kinder in den Blick nehmen. Die psychische Erkrankung eines Elternteils berührt das gesamte familiäre System. Häufig wird ein Hilfebedarf erst spät sichtbar, da Scham und Angst dazu beitragen, lange den Schein einer intakten Familie aufrecht zu halten, denn psychische Erkrankungen sind immer noch mit einem Tabu belegt. Ziel der Fortbildung ist es, Fachkräfte zu befähigen, Kinder in dieser herausfordernden Lebenssituation zu stärken.

Inhalte der Fortbildung:

- Welche psychischen Erkrankungen gibt es?
- Welche Auswirkungen hat die Erkrankung eines Elternteils auf die Kinder?
- Wie können die Fachkräfte die Kinder in einer gesunden Entwicklung unterstützen?
- Welche sozialen Hilfsnetze gibt es?



22-FF604

Online-Fortbildung: Alltagsintegrierte Sprachbildung

In dieser Fortbildung widmen wir uns gemeinsam verschiedenen Aspekten alltagsintegrierter Sprachbildung. Wir erarbeiten die verschiedenen Sprachbereiche und betrachten die entwicklungspsychologischen und sprachwissenschaftlichen Grundlagen des Spracherwerbs, lernen die Herausforderungen und Potenziale der kindlichen Sprachentwicklung in den verschiedenen Altersbereichen kennen und erarbeiten, welche Handlungsmöglichkeiten Fachkräften zur Verfügung stehen. Zudem richten wir den Blick auf die Chancen der Mehrsprachigkeit und erarbeiten methodische Kenntnisse, um Kindern in der Kita eine sprachanregende und interaktionsreiche Lernumgebung zu bieten. Außerdem beschäftigen wir uns intensiv mit der eigenen Haltung und der Selbstreflexion.

Montag, 14.02.2022,**8.30 – 15.30 Uhr, 8 Ustd**

Referentin: Katja Himstedt,
Dipl. Sozialpädagogin, Multiplikatorin für alltagsintegrierte Sprachbildung NRW

Gebühr: 65,00 €

TN-Zahl: mind. 10, max. 15
Anmeldung bis 04.02.2022

Online-Fortbildung: „Achtung! vor Eltern“

Zusammenarbeit mit Eltern professionell gestalten

Frühkindliche Förderung gelingt dann am besten, wenn Tagespflegepersonen oder Erzieher*innen und Eltern an einem Strang ziehen. Eltern werden zunehmend als Expert*innen für ihre Kinder wahrgenommen und es wächst die Erkenntnis, dass sie als solche angesprochen und „ins Boot“ geholt werden wollen und sollen. In der Praxis zeigt sich jedoch oft, dass sich dies nicht immer unproblematisch umsetzen lässt. Anliegen, Forderungen und Bedürfnisse der Eltern sind nicht immer sofort nachvollziehbar. Deshalb stehen Tagespflegepersonen und Erzieher*innen vor der Aufgabe, sich die eigene Haltung im Umgang mit Eltern bewusst zu machen, die bisherige Elternarbeit zu reflektieren und Wege zu einer konstruktiven und partnerschaftlichen Zusammenarbeit zu finden.

Dieses Seminar vermittelt Rüstzeug zum Umgang mit vermeintlich schwierigen Situationen in der Zusammenarbeit mit Eltern. Es bietet die Möglichkeit, die eigene bisherige Elternarbeit und die persönliche Haltung zu reflektieren und ggfs. zu verändern. Ergänzend erhalten Sie Methoden und Materialien für die professionelle Gestaltung der Elternarbeit.



22-FF605

**Montag, 07.03. und
28.03.2022, 16.00 – 19.15 Uhr,
2 x 4 Ustd**

Ort: Online-Seminar
Referentin: Anja Cantzler,
Dipl. Sozialpädagogin,
MasterCoach (DGfC),
Supervisorin (DGSV)

Gebühr: 65,00 €

TN-Zahl: mind. 10, max. 16
Anmeldung bis 28.02.2022



22-FF606

**Dienstag, 15.03.2022,
9.00 – 16.00 Uhr, 8 Ustd**

Ort: Landeskirchenamt,
Leopoldstr. 27,
32756 Detmold

Referentin: Mechthild
Schroeter-Rupieper, Gründerin der Familientrauerarbeit in Deutschland, Leiterin des LAVIA Instituts für Familien-trauerbegleitung.

Gebühr: 65,00 €
TN-Zahl: mind. 10, max. 16
Anmeldung bis 01.02.2022

„Geht Sterben wieder vorbei?“

Kindergartenkindern in Trauerzeiten beistehen

Kinder und Jugendliche benötigen Unterstützung, wenn sie Trauer im nahen Umfeld erleben. Oft reagieren sie auf diesen Verlust verzögert. Trauerreaktionen zeigen sich nicht nur bei einem Verlust durch den Tod, sondern auch bei Trennung, Scheidung, nach Flucht und auch beim Abschied aufgrund eines Wechsels in die Schule.

Erzieherinnen sollen und können betroffenen Kindern und Familien gute BegleiterInnen präventiv und auch in akuten Situationen sein.

Hierfür erhalten Sie im Seminar gut umsetzbare Unterstützung in Wissen und Praxis:

- Kindliches Todesverständnis
- Trauerreaktionen
- Einsatz von Bilderbüchern
- Hilfreiche Abschiedsrituale für den Kindergartenalltag
- Kreative Gesprächsmöglichkeiten mit Kindern, Eltern und Kolleg*innen
- Ideen zur Ausstattung eines Trauerkoffers für die Kita



22-FF607

**Donnerstag, 17.03.2022,
9.00 – 16.00 Uhr, 8 Ustd**

Ort: Landeskirchenamt,
Leopoldstr. 27,
32756 Detmold

Referentin: Anja Cantzler,
Dipl. Sozialpädagogin,
MasterCoach (DGfC),
Supervisorin (DGSV)

Gebühr: 65,00 €
TN-Zahl: mind. 10, max. 15
Anmeldung bis 08.03.2022

Vom klugen Umgang mit dem Ungeplanten

Wie wir trotzdem handlungsfähig bleiben

In den vergangenen zwei Jahren hat sich viel verändert. Wer in diesen Tagen in einer Krippe, Kita oder OGS arbeitet, musste sich immer wieder auf neue Gegebenheiten einstellen. Durch Homeoffice und Notbetreuung war viel zu koordinieren. Neue Ideen der Begleitung der Kinder und Eltern wurden entwickelt. Die Zusammenarbeit im Team hat sich verändert. Unsicherheiten, unterschiedliche persönliche Einschätzungen und Befindlichkeiten in Bezug auf eine solche noch nie dagewesene Situation stellten uns alle vor neue Herausforderungen. Nun ist es an der Zeit, einmal inne zu halten und eine gemeinsame Bestandsaufnahme zu machen.

Unter Anleitung und Begleitung der Supervisorin Anja Cantzler reflektieren Sie die Ereignisse und Veränderungen der letzten Monate. Sie lernen anhand der Veränderungskurve von Kübler-Ross die letzten Monate und die damit verbundenen Gefühle anders einzuordnen. Sie entdecken neu gewonnene Ressourcen, die Sie in den letzten Monaten entwickelt haben und auf die Sie zukünftig in ähnlichen Situationen zurückgreifen können.

Wenn Sie sich im Vorfeld schon mit dem Thema auseinandersetzen möchten, verweisen wir auf den KitaTalk von Anja Cantzler auf YouTube: „Warum Reden doch manchmal Gold ist“ (Link: <https://youtu.be/2BtCQttU6o>).



22-FF608

Samstag, 30.04.2022,**9.00 – 16.00 Uhr, 8 Ustd****Ort:** Landeskirchenamt,
Leopoldstr. 27,
32756 Detmold**Referent:** Peter Otte,
Diplom-Pädagoge**Gebühr:** 60,00 €**TN-Zahl:** mind. 10, max. 16
Anmeldung bis 22.04.2022

„Ich kann dich gut verstehen!“

Kommunikation als Erfolgsfaktor

Aus unserer Alltagserfahrung wissen wir, dass Kommunikation nicht immer glückt. Vermutlich, sagen die Forscher, ist das sogar der Normalfall. Dabei geht die Handlung zwischen den Beteiligten – von Ausnahmen abgesehen – immer mit dem weiter, was meine Partnerin, mein Partner verstanden hat. Oder kurz gesagt: Weiter geht es nicht mit dem, was jemand gesagt hat, sondern was der oder die Andere verstanden hat.

Damit wird gute Kommunikation einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren in allen Lebensbereichen. In dieser Veranstaltung wollen wir beleuchten, was die Kommunikationsforscher herausgefunden haben. Die Theorien werden durch praktische Übungen ergänzt, wodurch wir lernen können, wie wir uns verhalten sollten, damit Kommunikation glückt.

Inhalte werden z.B. sein:

- Das Eisberg-Modell
- Das Vier-Seiten-Modell
- Die O.k.-Positionen
- Das Johari-Fenster
- Feedback-Regeln
- Der Umgang mit Gefühlen

Foto: Pixabay/suju-foto



22-FF609

Freitag, 06.05.2022,**9.00 – 16.00 Uhr, 8 Ustd****Ort:** Landeskirchenamt,
Leopoldstr. 27, 32756 Detmold**Referentin:** Anja Cantzler,
Dipl. Sozialpädagogin,
MasterCoach (DGfC), Super-
visorin (DGSV)**Gebühr:** 65,00 €**TN-Zahl:** mind. 10, max. 16
Anmeldung bis 29.04.2022

„Ich will aber...“

Die Autonomiephase beziehungsvoll begleiten

Wer kennt sie nicht: Kleinkinder, die sich wütend und laut schreiend auf den Boden schmeißen, sobald es nicht nach ihren Vorstellungen läuft. Ein lautes „Ich will aber...“ oder ein energisches „Leine machen...“ führt zu Auseinandersetzungen zwischen jüngeren Kindern und Erwachsenen. In der Praxis begegnen wir immer wieder hilflosen Eltern und auch Erzieher*innen, die sich fragen, wie sie am besten reagieren und was sie tun können.

Dieses Seminar gibt Ihnen einen Einblick in die Gefühls- und Fantasiewelt von Kindern, die sich in der Autonomiephase befinden. Auf Grundlage von Entwicklungstheorie wird diese alterstypische Entwicklungsphase erklärt.

An Fallbeispielen aus der Praxis werden Reaktionsmöglichkeiten und Verhaltensweisen von Erzieher*innen und Eltern für den verständnis- und beziehungsvollen Umgang mit den „kleinen Rebellen“ erarbeitet.

Foto: unsplash/markus-spiske



22-FF610

**Dienstag, den 10.05.2022
von 9.00 – 16.00 Uhr, 8 Ustd**

Ort: Landeskirchenamt,
Leopoldstr. 27,
32756 Detmold

Referentin: Kathi Franko,
Heilpädagogin mit Montessori-Diplom, Erzieherin

Gebühr: 65,00 €

TN-Zahl: mind. 12, max. 20
Anmeldung bis 01.05.2022

„Offen für Neues!“ – Offene Arbeit in der Kita

Von der Lust, Partizipation zu (er)leben

Der Workshop soll Lust darauf machen, sich in der Offenen Arbeit auszuprobieren und erste Schritte in diese Richtung zu wagen. Wir beleuchten an diesem Tag die Bedeutung der Offenen Arbeit für die Kinder, ihre Eltern und die pädagogischen Fachkräfte.

Gemeinsam können wir Räume schaffen, Wege beschreiten und Sprünge wagen. Die Referentin bringt eine langjährige Leitungserfahrung in einer Kita mit Offenem Konzept mit. So wird der Workshop mit Ideen, Stolpersteinen und praxisnahen Umsetzungsmethoden bereichert. Beispiele zu den Vorteilen und Herausforderungen des Offenen Arbeitens, sowie die Frage nach der inneren Haltung der Mitarbeitenden werden an konkreten Situationen und Arbeitsweisen aus der Praxis der Teilnehmenden herausgearbeitet. Am Ende geht es darum, den Funken zu entfachen, den es zum Aufbruch in die Offene Arbeit braucht.

Vorbereitungsseminar für zukünftige Pflegeeltern

Pflegeeltern zu sein ist eine bereichernde, lebendige und vielseitige Aufgabe. Es ist eine ganzheitliche Herausforderung, die unter die Haut geht. Dafür braucht es gute Vorbereitung und Begleitung. Wenn Sie ein Pflegekind bei sich aufnehmen möchten, sollten Sie Freude am Zusammenleben mit Kindern haben und sich auf ein fremdes Kind mit seiner ganz speziellen Lebensgeschichte einlassen können. Dazu gehört auch, es entsprechend seinem Bedarf zu fördern und kooperativ mit Ämtern und Behörden zusammen zu arbeiten.

Wir bieten in Kooperation mit lippischen Jugendämtern ein qualifiziertes Schulungsseminar für angehende Pflegeeltern an. Neben der Vermittlung von spezifischem Fachwissen der Pflegekinderhilfe ist es Ziel des Seminars, die Bewerber*innen bei ihrer individuellen Entscheidungsfindung zur Aufnahme eines Pflegekindes zu unterstützen.

Die Schulung umfasst insgesamt 24 Unterrichtseinheiten. Diese sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und auf vier Module aufgeteilt. Das Seminar wird an zwei Wochenenden in den Räumen der Lippischen Landeskirche, Leopoldstraße 27 in Detmold angeboten.

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit den Mitarbeitenden des Pflegekinderdienstes in dem für Sie zuständigen Jugendamt auf. Sie erfahren dann alles Weitere und die nächsten Termine.



22-FP401

Ort: Landeskirchenamt,
Leopoldstr. 27,
32756 Detmold

Leitung: Sonja Bokhof und
Anke Hütte, Diplom-Sozialar-
beiterinnen und DeGPT /
BAG-TP zertifizierte Trau-
mapädagoginnen

Gebühr: übernimmt das
Jugendamt

TN-Zahl: mind. 4, max. 8 Paare